



Pressemitteilung

Bitterfeld, 03.11.2021

Raguhn-Jeßnitz stellt weiter auf LED um

Straßenzüge in Retzau, Altjeßnitz und Jeßnitz bekommen energiesparende Leuchten / Investition über Fördermittel aus Stark V-Programm

Die Stadt Raguhn-Jeßnitz lässt aktuell weitere Straßenzüge in Retzau, Altjeßnitz und Jeßnitz auf LED-Beleuchtung umrüsten. Es handelt sich um 147 Leuchten, vorwiegend des Typs Alfons, hergestellt im Traditionsbetrieb Leipziger Leuchten. Die Kosten liegen bei knapp 66.500 Euro.

Bereits 2020 wurden 351 Leuchten in einzelnen Straßen von Jeßnitz, Raguhn, Marke, Priorau, Altjeßnitz, Thurland und Tornau erneuert und rund 175.000 Euro investiert. Die Stadt hatte in beiden Fälle 100 Prozent Fördermittel aus dem Stark V-Programm erhalten, mit dem finanzschwache Kommunen bei der Modernisierung ihrer Infrastruktur unterstützt werden.

Die MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH, die nicht nur in der Trinkwasserversorgung tätig ist, sondern sich unter anderem in Köthen auch um die Öffentliche Beleuchtung kümmert, hatte sich in der Ausschreibung mit dem wirtschaftlichsten Angebot durchgesetzt. In den kommenden Tagen wird MIDEWA-Mitarbeiter Dirk Gerullis in Jeßnitz noch die restlichen Lichtpunkte in der Raguhner und Muldensteiner Straße sowie im Bereich der Brücke an der Muldensteiner Straße erneuern. Insgesamt wurden in Jeßnitz rund 50 LED-Leuchten installiert. Spätestens zu Beginn der zweiten Novemberwoche soll das Gesamtvorhaben für dieses Jahr abgeschlossen sein.

Nach und nach will die Stadt Raguhn-Jeßnitz in allen Straßen die herkömmliche Beleuchtung auf LED umrüsten und damit ihr vom Stadtrat beschlossenes Energieeinsparkonzept realisieren. Sie setzt dabei erneut auf die fachliche Unterstützung der MIDEWA, die mit ihrer Niederlassung Muldenaue-Fläming in Bitterfeld ansässig ist.

Wie viel Energie - gemessen in Watt und Euro - tatsächlich eingespart wird, kann erst nach einer gewissen Laufzeit der LED-Leuchten belegt werden. Grundsätzlich, so Bürgermeister Bernd Marbach, setze man mit LED auf eine klimafreundliche und zukunftsfähige Beleuchtungsart, die am Ende circa 70 Prozent weniger Energie verbrauchen werde. Darüber hinaus reagiere man mit der Investition auf den gestiegenen Reparaturaufwand der alten Straßenbeleuchtung.

"Wir haben vor, in den kommenden drei Jahren nahezu alle Leuchten in unserer Stadt mit LED zu betreiben. Allerdings müssen wir das über unseren Haushalt finanzieren, da das Fördermittelprogramm Ende 2021 ausläuft", informiert Bernd Marbach. Er gehe davon aus, dass man im Frühjahr kommenden Jahres eine nächste Ausschreibung starten werde. Raguhn-Jeßnitz verfügt insgesamt über 1 600 Lichtpunkte. Knapp 500 sind bereits gewechselt.



Pressemitteilung

Die am 5. Dezember 1996 in Könnern (Salzlandkreis) gegründete MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH ist im südlichen Sachsen-Anhalt fest verankert. Die rund 50 kommunalen Gesellschafter halten 74,9 Prozent der Unternehmensanteile. Seit 1999 ist die Veolia Wasser Deutschland GmbH (vormals OEWA Wasser und Abwasser GmbH) mit 25,1 Prozent als strategischer Partner an der MIDEWA beteiligt. Die Veolia Wasser Deutschland GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der Veolia Deutschland GmbH. Die Hauptverwaltung der MIDEWA ist in der Dom- und Hochschulstadt Merseburg angesiedelt. Hinzu kommen vier Niederlassungen mit Sitz in Bitterfeld-Wolfen, Köthen (Anhalt), Lutherstadt Eisleben und Merseburg sowie zwölf Servicebereiche. Die MIDEWA zählt 380 Beschäftigte (Stand: Mai 2021), einschließlich Auszubildende und BA-Studenten. Sie ist für die Trinkwasserversorgung von rund 320 000 Menschen zuständig und darüber hinaus verlässlicher Partner für Trink- und Abwasserverbände sowie der Industrie. Außerdem engagiert sich die MIDEWA auf dem Gebiet der öffentlichen Beleuchtung, der Fernwärmeversorgung und der Grundwassersanierung. Die MIDEWA-Tochter INFRA Service Sachsen-Anhalt kümmert sich um den Betrieb von Schwimmbädern, wie der Köthener Badewelt und der Volksschwimmhalle Gräfenhainichen. Mehr Informationen unter www.midewa.de, service.veolia.de und www.veolia.de.

Kontakt:

Uwe Störzner – Geschäftsführer

Tina Stroisch – Pressesprecherin

MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH

Bahnhofstraße 13, 06217 Merseburg

Telefon: 03461 352-0

Telefax: 03461 352-325

E-Mail: info@midewa.de